

Aufrufe

Landesweite Wiesenbrüterkartierung 2014

Die Mehrzahl der bayerischen Wiesenbrüterarten hat in den vergangenen Jahren einen negativen Bestandstrend zu verzeichnen, allen voran die Leitart intakter Wiesenbrütergebiete in Bayern, der Große Brachvogel. Die Vielzahl an Maßnahmen im Wiesenbrüterschutz, die in Bayern von Naturschutzbehörden und Verbänden umgesetzt wird, soll eigentlich den negativen Trend stoppen und schließlich umkehren. Die Bestandsentwicklung der Wiesenbrüter zu dokumentieren, ist daher unerlässlich, um den Effekt von Schutzmaßnahmen bzw. die Notwendigkeit verstärkter Maßnahmen zu belegen. Ist eine Trendwende oder wenigstens Stabilisierung bei der Population des Großen Brachvogels und anderer Wiesenbrüterarten vielleicht schon 2014 zu erkennen? Die Hoffnung darauf ist eher verhalten.

In regelmäßigen Abständen wurden seit 1980 landesweite Wiesenbrüterkartierungen durchgeführt. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) koordiniert nun 2014 die sechste Wiesenbrüterkartierung in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) und den ornithologischen Arbeitsgemeinschaften Bayerns.

Wir bitten auch Sie recht herzlich um Ihre Mithilfe, sodass wie zuletzt 2006 und 1998 eine flächendeckende Erfassung auch 2014 stattfinden kann! Alleine können wir das nicht stemmen!

Insbesondere sind alle Wiesenbrüterexperten hierzu aufgerufen, die bei früheren Wiesenbrütererhebungen schon einmal eine Fläche bearbeitet haben, aber auch Ornithologen/Innen mit einem guten Kenntnisstand zur Feldbestimmung der



Bayerisches Landesamt für
Umwelt



zu kartierenden Arten Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Bekassine, Kiebitz, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Wiesenpieper und Graumammer. Außerdem bitten wir alle Kartierer des „Atlas deutscher Brutvogelarten“ (ADEBAR) und bayerischen Brutvogelatlas, in ihren TKs liegende Wiesenbrütergebiete zu bearbeiten. Auch bekannt gewordene Wiesenbrütergebiete, welche im Rahmen früherer Wiesenbrüterkartierungen nicht erfasst wurden, sollen gemeldet und bearbeitet werden. Bei vier Begehungen während des Erfassungszeitraums von März bis Juli 2014 soll der Brutbestand der zuvor genannten Arten quantitativ dokumentiert werden. Für entstehende Unkosten (v. a. Fahrten) können wir eine Aufwandsentschädigung in Aussicht stellen.

Bitte melden Sie sich frühzeitig telefonisch (08821/94301-18). Eine Karte mit zu vergebenden Kartiergebieten finden Sie auf der Homepage des Landesamts für Umwelt (www.lfu.bayern.de).

Sie können Ihr Kartierinteresse und ggf. Ihr gewünschtes Kartiergebiet selbstverständlich auch per E-Mail melden an heiko.liebel@lfu.bayern.de

oder per Post an Bayerisches Landesamt für Umwelt, Ref. 55, Staatliche Vogelschutzwarte, z. Hd. Dr. Heiko Liebel, Gsteigstr. 43, D-82467 Garmisch-Partenkirchen.

Mitarbeit beim Monitoring häufiger Brutvögel

Der Landesbund für Vogelschutz (LBV), die Staatliche Vogelschutzwarte am Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) und der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) rufen die bayerischen Ornithologen zur Mitwirkung am Monitoring häufiger Brutvögel auf, um u. a. Fragen nach der Entwicklung der Brutbestände weit verbreiteter, häufiger Vogelarten beantworten zu können. Am 10. März beginnt die Kartiersaison

des Monitorings häufiger Brutvögel, melden können Sie sich schon jetzt, wenn Sie dieses Jahr neu einsteigen möchten. Die Erfassung findet auf repräsentativen, 1x1 km großen Probestellen statt, auf denen zwischen März und Juni 4 Begehungen entlang einer ca. 3 km langen Route durchgeführt werden.



Sonderfall alpine Flächen

Mittelpunkt des Interesses für das „Monitoring häufiger Vogelarten“ ist die sogenannte „Normallandschaft“. Wenn im Flachland die Kartierungen in vollem Gang sind, hält in hochalpinen Lebensräumen gerade erst der Frühling Einzug. Somit ist auch der Brutbeginn alpiner Vögel gegenüber dem Flachland um einige Wochen nach hinten verschoben. Alpenflächen stellen in vielen Fällen eine besondere Herausforderung dar. Sie erfordern höheren physischen Einsatz und mehr Flexibilität, bieten aber auch besonders lohnende Kartierungsflächen. Gerade bei alpinen Flächen ist ihr Beitrag zum Monitoring besonders wertvoll. Für die Erfassung unserer Alpenvögel tragen wir als einziges Bundesland mit alpinen Lebensräumen eine bundesweite Verantwortung zur Erstellung der Indikatoren für die Nachhaltigkeit.

Fragen / weitere Informationen:

Weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter <http://www.lbv.de/aktivwerden/dda-monitoring.html> bzw. unter http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=ha_neu&subsubcat=aktuell. Wenn Sie Interesse an der Bearbeitung einer Dauerbeobachtungsfläche haben, dann prüfen Sie bitte auf den Internetseiten des DDA, wo in der Nähe Ihres Wohnorts solche Probeflächen zur Verfügung stehen. Einen ersten Überblick können Sie sich dort anhand einer Online-Karte verschaffen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Kontakt: Thomas Rödl, LBV, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, Tel.: 09174/4775-36, E-Mail: monitoring@lbv.de

Station Randecker Maar – Vogelzug/Insektenwanderungen

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Auch 2014 werden wieder ornithologisch und entomologisch interessierte Personen für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs von Vögeln und Insekten an dieser Station am nördlichen Steilabfall der Schwäbischen Alb (bei Kirchheim/Teck) gesucht.

Hier können Sie Ihre feldornithologischen und entomologischen Kenntnisse um eine interessante Komponente erweitern! Zum Beispiel um die Fähigkeit, kleinste Vögel auf riesige Entfernungen nach Truppform und Flügelschlagfrequenz zu bestimmen, oder ziehende Schmetterlinge auf Distanz am Flugbild zu erkennen, auch ohne ihre Farben zu sehen.

Für die Stationsleitung und die Stellvertretung sind von 29. August bis 6. November 2014 (unterteilbar in längere Zeitabschnitte) bezahlte Stellen zu vergeben. Voraussetzung sind sehr gute feldornithologische Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und selbstständiges Arbeiten.

Auch weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind willkommen (freie, einfachste Unterkunft in der Station). Finanzielle Zuschüsse sind nach Absprache bei der Anmeldung möglich.

Tag der offenen Tür in Zusammenarbeit mit Carl Zeiss Sports Optics ist am Sonntag, 28.9.2014, ab 9 Uhr. Weitere Informationen zur Station finden Sie unter www.randecker-maar.de

Bewerbungen unter Angabe des gewünschten Zeitraums und der persönlichen Kenntnisse sowie des Alters möglichst rasch an:

Dr. h. c. Wulf Gatter, Hans-Thoma-Weg 31,
D-73230 Kirchheim unter Teck
Tel.: 07021/8605656, Fax: 07021/9820565
E-Mail: randeckermaar@googlemail.com,
www.randecker-maar.de



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [52_3](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aufrufe: Landesweite Wiesenbrüterkartierung 2014 201-202](#)